

## Zur Gründung einer Schulpartnerschaft: wichtige Schritte im Überblick

Eine rheinland-pfälzische Schule beschließt eine Schulpartnerschaft mit Ruanda einzugehen.

- Kontaktaufnahme über den Partnerschaftsverein, die angegebenen Adressen oder direkt mit der zuständigen Ansprechpartnerin für Schulpartnerschaften im Ruanda-Referat (Mona Harbich)
- Informationen über die rheinland-pfälzische Schule gehen über das Ruanda-Referat an das Koordinationsbüro in Kigali
- Das Koordinationsbüro ermittelt eine ruandische Schule und nimmt Kontakt auf
- Die vorgeschlagene ruandische Schule präsentiert sich, indem sie ein Dossier mit aktuellem Situationsbericht und einigen Fotos erstellt
- Nach Austausch der ersten Post und Zustimmung beider Schulen wird die Schulpartnerschaft offiziell begründet

Post kann über das Ruanda-Referat nach Ruanda weitergeleitet werden. Projektmanagement: Alle Projekte werden von Mainz und Kigali betreut.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an das Ruanda-Referat wenden. Weitere betreuende Ansprechpartner sind die Geschäftsstelle und Vertreter des Partnerschaftsvereins (siehe Liste auf Rückseite).

Weitere Informationen zur Gestaltung einer Schulpartnerschaft unter: [www.rlp-ruanda.de](http://www.rlp-ruanda.de)

### Ansprechpartner

Ministerium des Innern,  
für Sport und Infrastruktur  
Rheinland-Pfalz (ISIM)

**Mona Harbich**

Schulpartnerschaften  
Referat für Entwicklungszusammenarbeit mit dem  
Partnerland Ruanda  
(Ruanda-Referat)  
Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon: 06131 / 16-3374  
Mona.Harbich@isim.rlp.de

.....  
**Geschäftsstelle  
Verein Partnerschaft  
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.**

**Michael Nieden**

Schillerstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon: 06131 / 16-3356  
Michael.Nieden@isim.rlp.de  
mainz.info@rlp-ruanda.de



Weitere Ansprechpartner  
aus der Partnerschaft  
Rheinland-Pfalz / Ruanda:

EJO-Connect  
(Jugendorganisation der  
Partnerschaft Rheinland-Pfalz /  
Ruanda e.V.)  
ejo-connect@rlp-ruanda.de

Christine Müller (Alzey),  
Förderverein Alzey-Worms e.V.  
chrishajomueller@t-online.de

Beate Wegmann (Mainz),  
beate\_wegmann@web.de

Alexander Diensberg,  
Haus Wasserburg (Vallendar),  
diensberg@haus-wasserburg.de

Karl Hermann Gutheil  
(Rheinböllen),  
khg.martinstein@t-online.de



# Partnerschaft Ruanda & Rheinland-Pfalz



Stand: Januar 2012; Fotos: Uwe Mayer, Hanne Hall, Beate Wegmann, Koordinationsbüro, Michael Nieden, Titelbild: Privat

Ein Bild des typischen Schullebens in Ruanda.



Eine Kurzinformation über  
Schulpartnerschaften

Ruanda – Land der Tausend Hügel.



# Unsere Partnerschaft mit Ruanda – seit 30 Jahren ein Erfolgsmodell

Seit 1982 pflegen Ruanda und Rheinland-Pfalz eine Partnerschaft, die in vielerlei Hinsicht einzigartig ist. Im Mittelpunkt stehen die direkte Zusammenarbeit und der Austausch der Menschen beider Länder. Dadurch bekommt diese Graswurzelpartnerschaft ein Gesicht; es entwickeln sich Begegnungen und Freundschaften auf Augenhöhe.

Ruanda hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Trotzdem zählt das Land auch heute noch zu den ärmsten Ländern der Welt. Rheinland-Pfalz unterstützt das Partnerland bei seiner Entwicklung mit dem Grundgedanken der Hilfe zur Selbsthilfe. Im Gegenzug lernen wir von einer für uns oft noch fremden Kultur. Wir begreifen bewusster die globalen Zusammenhänge von Nord und Süd in dieser unserer Einen Welt.

## Schulpartnerschaften – eine tragende Säule der Partnerschaft

Mittlerweile sind über 200 Schulen in Rheinland-Pfalz mit Schulen in Ruanda Partnerschaften eingegangen. Wir möchten Sie ermuntern, eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Ruanda einzugehen! Vielleicht werden Sie fragen: Wozu? Lohnt es sich, Zeit und Mühe in die Kontaktpflege zu einer rund 6.000 km entfernten Schule zu investieren?

Wir sind überzeugt, dass es viele gute Gründe gibt, eine Schulpartnerschaft mit Ruanda einzugehen. Hier findet ganz konkret globales Lernen statt: im direkten Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, zwischen Lehrerinnen und Lehrern. So wird schon früh bei der Generation von Morgen Bewusstsein für die vielfältigen Vernetzungen der globalen Welt geschaffen und Verständnis für die weitgefächerten kulturellen Unterschiede geweckt.



1 Brieffreundschaften kommen überall gut an. 2 Im Team stark: Das Volleyballturnier der Jumelage in Butare. 3 Ein wichtiger Schritt in die Zukunft: Der Umgang mit Computern in Schulen. 4 Strahlende Gesichter bei Besuchen an Partnerschulen.

*Mit dem 30jährigen Jubiläum im Jahr 2012 können einige Schulen mit Stolz auf langjährige Schulpartnerschaften blicken – ein Erfolgsmodell, das Geschichte schreibt!*

## Die Schulpartnerschaft ist direkt:

Die rheinland-pfälzische Schule pflegt eine persönliche Schulpartnerschaft mit einer ruandischen Schule und ist in einem direkten Kontakt und Austausch. Post kann über die Landesregierung (Ruanda-Referat) in Mainz und das Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda in Kigali verschickt werden. So wird gewährleistet, dass die Briefe ihren Empfänger erreichen. Die neuen Kommunikationswege über das Internet ermöglichen immer mehr den unmittelbaren Kontakt. Weiterhin besteht die Möglichkeit des direkten Schüleraustauschs, für den beim Bund und beim Land eine finanzielle Förderung beantragt werden kann.

Unsere Partnerschaft mit Ruanda –  
seit 30 Jahren ein Erfolgsmodell

## Die Schulpartnerschaft lebt durch Aktionen:

Um die Partnerschaft lebendig und interessant zu halten, veranstalten viele rheinland-pfälzische Partnerschulen regelmäßige Aktionen, wie Projektwochen, Aktionstage oder Schulfeste. Dabei rufen viele Schulen mit großem Engagement zu den verschiedensten Spendenaktionen zugunsten ihrer ruandischen Partnerschule auf. Durch diese Solidaritätsarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung zu übernehmen und sehen außerdem die Ergebnisse ihrer Arbeit und Bemühungen.

## Förderung von globalem und interkulturellem Lernen:

Schulpartnerschaften fördern das Verständnis von globalen Zusammenhängen und wecken die Neugier auf bisher Fremdes. Das Thema Ruanda kann in viele Unterrichtsfächer integriert werden, abstrakte Lerninhalte wie Entwicklungszusammenarbeit, Zusammenhänge der Weltwirtschaft, globale Umweltthemen können konkret veranschaulicht werden. Weltoffenheit und Toleranz werden gefördert und erlernt. Vorurteile werden abgebaut und ein differenzierteres Bild von Afrika vermittelt.

## Nachhaltigkeit:

Spendengelder der rheinland-pfälzischen Schulpartner kommen ausschließlich der Partnerschule zugute; so können Schüler verfolgen, wie sich über die Zeit der Schulpartnerschaft in den unterschiedlichsten Bereichen angedachte Projekte entwickeln.

## Hilfe zur Selbsthilfe:

Projekte werden von der Partnerschule in Ruanda eigenverantwortlich vorgeschlagen und vom Koordinationsbüro in Kigali auf Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit geprüft, in der konkreten Umsetzung betreut und abgerechnet. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die nachhaltige Entwicklung und Verbesserung der örtlichen Unterrichtsbedingungen. Die Umsetzung der Projekte wird vom Koordinationsbüro in Kigali und dem Ruanda-Referat ,Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda' dokumentiert. Bei weiteren Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an die in diesem Flyer genannten Adressen wenden.

**Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.**

[www.rlp-ruanda.de](http://www.rlp-ruanda.de)

